

SCHAEFFLER

Q1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 31. März 2018

In die Zukunft
führen

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

	01.01.-31.03.			
	2018	2017		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	3.551	3.574	-0,6	%
• währungsbereinigt			3,9	%
EBIT	391	435	-10,1	%
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	-1,2	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	391	435	-10,1	%
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	-1,2	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	240	279	-14,0	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,42	-14,3	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
	31.03.2018	31.12.2017		Veränderung
Bilanzsumme	11.855	11.537	2,8	%
Eigenkapital ³⁾	2.742	2.548	194	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	23,1	22,1	1,0	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.439	2.370	2,9	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,0		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	88,9	93,0	-4,1	%-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
	2018	2017		Veränderung
EBITDA	587	624	-5,9	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	237	186	51	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	306	299	7	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,6	8,4	0,2	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-69	-111	42	Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	24,1	29,9	-5,8	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung				
				Veränderung
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	19,3	22,1	-2,8	%-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	743	938	-20,8	%
Mitarbeiter				
	31.03.2018	31.12.2017		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	91.414	90.151	1,4	%
Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
	2018	2017		Veränderung
Umsatzerlöse	2.279	2.308	-1,3	%
• währungsbereinigt			3,2	%
EBIT	217	275	-21,1	%
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	-2,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	217	275	-21,1	%
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	-2,4	%-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	446	484	-7,9	%
• währungsbereinigt			-4,4	%
EBIT	80	93	-14,0	%
• in % vom Umsatz	17,9	19,2	-1,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	80	93	-14,0	%
• in % vom Umsatz	17,9	19,2	-1,3	%-Pkt.
Sparte Industrie ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
				Veränderung
Umsatzerlöse	826	782	5,6	%
• währungsbereinigt			10,8	%
EBIT	94	67	40,3	%
• in % vom Umsatz	11,4	8,6	2,8	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	94	67	40,3	%
• in % vom Umsatz	11,4	8,6	2,8	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights Q1 2018

Währungsbereinigter Umsatz im ersten Quartal um 3,9 % gesteigert

Umsatz **3,6 Mrd. EUR**
(Vj.: 3,6 Mrd. EUR)

EBIT-Marge vor Sondereffekten im Rahmen des Ausblicks

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,0 %**
(Vj.: 12,2 %)

Free Cash Flow zum Vorjahr verbessert

Free Cash Flow vor M&A-Aktivitäten **-69 Mio. EUR**
(Vj.: -111 Mio. EUR)

Plangemäßer Start in das Jahr 2018

Ausblick für Geschäftsjahr 2018 bestätigt

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse

Dividende – Erhöhung auf 55 Cent je Vorzugsaktie

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 35,4 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

One Schaeffler India

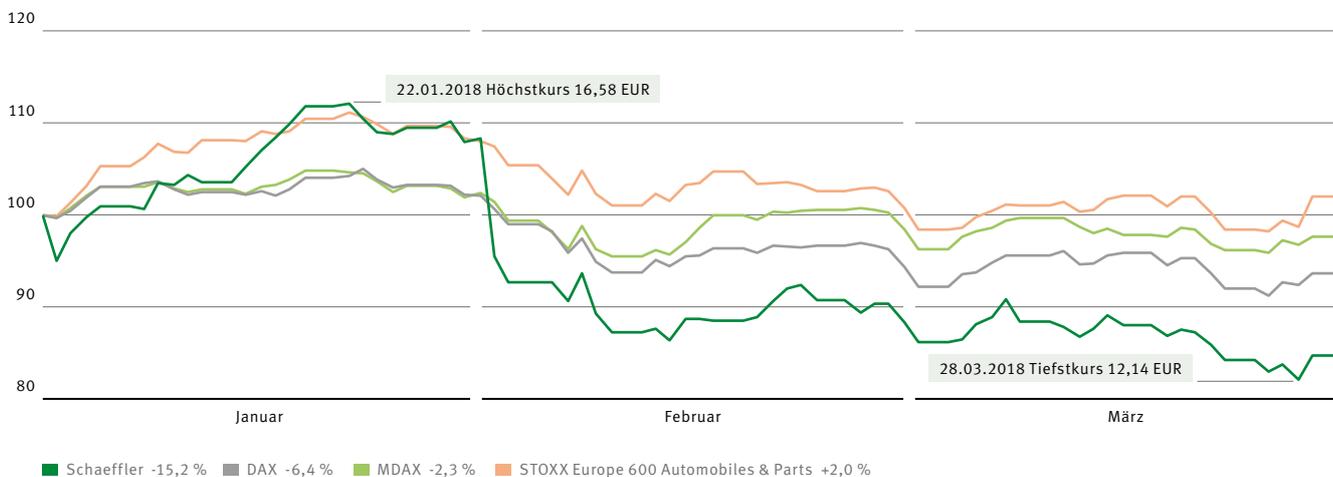
Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion bedarf noch der finalen Genehmigung der indischen Behörden und soll bis zum dritten Quartal 2018 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited dann lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Mit diesem Schritt wird zudem dokumentiert, dass die Automobil- und Industrieaktivitäten – ganz im Sinne des „One Schaeffler“-Ansatzes – zusammengehören und sich gegenseitig verstärken und ergänzen.

Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“

Die Schaeffler Gruppe treibt die Transformation des Unternehmens weiter voran und richtet das Unternehmen auf die Zukunft aus. Dazu wurde im Laufe des Jahres 2016 das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ gestartet und mittlerweile auf 20 Initiativen aufgestockt. Ziel der „Agenda 4 plus One“ ist es, die Schaeffler Gruppe erfolgreich auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten und so die Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges, profitables Wachstum zu schaffen. Mit der Agenda sollen bis 2022 rd. 300 Mio. EUR Ergebnisverbesserung erreicht werden. Das ist zugleich die Basis, um die operative Ergebnis-
marge vor Sondereffekten auf den langjährigen Durchschnitt von 12 bis 13 % zurückzubringen und die für 2020 gesetzten finanziellen Ambitionen zu erreichen. Zugleich wird Schaeffler im Zusammenhang mit der „Agenda 4 plus One“ rund eine Milliarde Euro investieren, um die operative Profitabilität der Schaeffler Gruppe nachhaltig abzusichern und damit den Unternehmenswert zu steigern. Bereits heute sind einschließlich der neu gestarteten Initiativen 40 % der Inhalte zur „Agenda 4 plus One“ umgesetzt. Derzeit arbeiten weltweit rd. 1.000 Mitarbeiter an der Umsetzung des Programms mit. Zu den 20 Initiativen gehören u. a. die Initiativen „E-Mobilität“, „Industrie 4.0“ sowie die „Digitale Agenda“. Darüber hinaus haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall am 16. April 2018 eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018

in Prozent (31.12.2017 = 100)



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2018 waren die globalen Kapitalmärkte im Wesentlichen von Spekulationen über die künftige Zinspolitik, insbesondere der US-Notenbank Fed, zunehmenden geopolitischen Spannungen und durch eine Zunahme des Handelsprotektionismus geprägt.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im ersten Quartal 2018 schwächer. Während der Euro STOXX 50 infolge des Zinsanstiegs und der Euro-Stärke um 4,1 % sank, gab der Dow Jones Industrial Average 2,5 % nach. Der Nikkei 225 verlor 5,8 % an Wert. Der Deutsche Aktienindex (DAX) gab im ersten Quartal 2018 6,4 % nach und verzeichnete zum 31. März 2018 einen Indexstand von 12.097 Punkten.

Schaeffler-Aktie

Zum 31. März 2018 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 12,54 EUR, was einem Minus gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 15,2 % entsprach. Damit entwickelte sich die Aktie im Berichtszeitraum schwächer als die Vergleichsindizes DAX (-6,4 % gegenüber dem 31. Dezember 2017), MDAX (-2,3 %) sowie dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+2,0 %). Dies hing im Wesentlichen mit der Veröffentlichung der Eckdaten zum Geschäftsjahr 2017 sowie des Ausblicks 2018 am 01. Februar 2018 zusammen. Der Ausblick ist hierbei u. a. durch Zusatzinvestitionen im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ beeinflusst. Dieses soll zur nachhaltigen Stärkung der operativen Profitabilität der Schaeffler Gruppe beitragen.

Der höchste Kurs der Schaeffler-Aktie wurde im ersten Quartal 2018 am 22. Januar 2018 (16,58 EUR), das Tief am 28. März 2018 (12,14 EUR) erreicht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Quartal 2018 bei 1.127.302 Aktien (Vj.: 609.332). Der Free Float betrug zum 31. März 2018 rd. 24,9 %.

Zum 30. April 2018 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 21 Banken betreut. Davon stuften zehn Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 15,30 EUR.

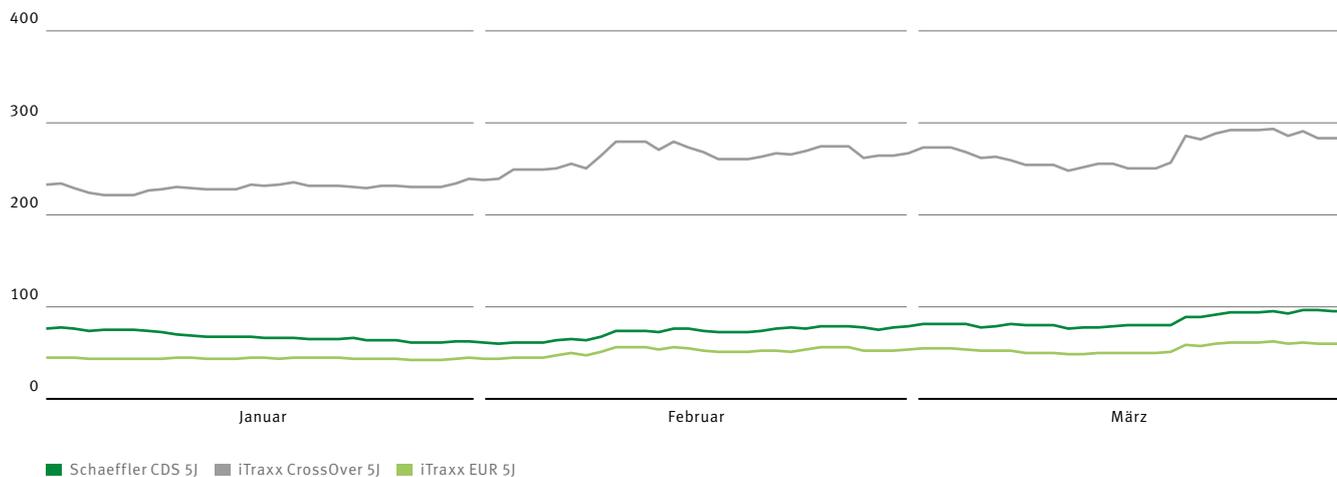
Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	01.01.-31.03.	
	2018	2017
Schaeffler-Aktie 31.03. (in EUR) ¹⁾	12,54	16,48
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	1.127.302	609.332
DAX 31.03. ¹⁾	12.097	12.313
MDAX 31.03. ¹⁾	25.592	23.904
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 31.03. ¹⁾	627	567
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,36	0,42
• Vorzugsaktie	0,36	0,42

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 31. März 2018 vier Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

Mehr zu den Anleihen ab Seite 24

Die Anleihekurse entwickelten sich im ersten Quartal 2018 auf einem stabilen Niveau. Die beiden Anleihen mit Laufzeiten bis 2023 und 2025 verloren leicht an Wert, sodass die Effektivverzinsung stieg. Die 2023 Anleihe, die ab dem 15. Mai 2018 kündbar wird, näherte sich dabei dem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an. Die zwei weiteren Anleihen mit Laufzeiten bis 2020 und 2022 handelten relativ stabil nahe dem jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs, zu dem die Anleihen seit dem 15. Mai 2017 gekündigt werden können.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG stiegen von 76 Basispunkten zum 31. Dezember 2017 auf 96 Basispunkte zum 31. März 2018. Die Vergleichsindizes iTraxx CrossOver und iTraxx Europe stiegen im selben Zeitraum um 50 Basispunkte bzw. 15 Basispunkte.

Die Bonitätseinstufung der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 31. März:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 31. März

Ratingagentur	2018	2017	2018	2017
	Unternehmen		Anleihen	
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	-	BBB-	-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BB+/positiv	BB+/stabil	BB+	BB+

Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights Q1 2018	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	30
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Bilanz	31
1. Wirtschaftsbericht	8	Konzern-Kapitalflussrechnung	32
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
1.2 Geschäftsverlauf	9	Konzern-Segmentberichterstattung	34
1.3 Ertragslage	11	Verkürzter Konzernanhang	35
1.4 Finanzlage	22	Weitere Angaben	
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	25	Abbildungsverzeichnis	42
2. Nachtragsbericht	26	Quartalsübersicht	43
3. Chancen- und Risikobericht	26	Finanzkalender	44
4. Prognosebericht	27		
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	27		
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	27		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Konzernzwischenlageberichts anzupassen.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** wuchs im ersten Quartal des Berichtsjahrs insgesamt weiter robust, wenngleich die wirtschaftliche Dynamik in Teilen der Industrienationen weniger stark als noch im Schlussquartal des Vorjahres ausgeprägt war. Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ erhöhte sich nach ersten Schätzungen um 4,0 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, April 2018).

In der Eurozone zeigte sich im ersten Quartal 2018 nach vorläufigen Erkenntnissen eine Verringerung der zuletzt sehr starken Wachstumsdynamik. Diese war u. a. durch kalendarische Einflüsse bedingt. In den USA war im ersten Quartal des Berichtsjahrs – wie bereits in den Vorjahren – nach derzeitigen Erkenntnissen eine vorübergehende Verringerung der wirtschaftlichen Aktivität zu beobachten, da sich u. a. der private Konsum nur schwach entwickelte. Im Berichtszeitraum setzte die US-Notenbank die graduelle Straffung der Geldpolitik fort und erhöhte den Leitzins ein weiteres Mal. In Japan zeigte sich auf Basis vorliegender Daten im ersten Quartal 2018 eine Verlangsamung des Export-Wachstums. In China war nach bisherigen Erkenntnissen im ersten Quartal 2018 insgesamt eine solide Wachstumsdynamik zu beobachten, u. a. gestützt von einem starken Außenhandel und anhaltend robuster Aktivität auf dem Immobilien-sektor.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 4,0 %, in der Region Americas wurde ein Zuwachs von 2,4 % verzeichnet. In der Region Greater China nahm die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zu, während sich das Bruttoinlandsprodukt in der Region Asien/Pazifik um 3,4 % erhöhte.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi höher als in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2018 lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,23 USD bzw. 7,81 CNY (Vj.: 1,06 USD bzw. 7,33 CNY; Bloomberg).

📖 Weitere Details zur Fremdwährungsumrechnung enthält der verkürzte Konzernanhang auf Seite 38

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag nach vorläufigen Schätzungen im ersten Quartal 2018 um 0,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (IHS, April 2018). In der Region Europa zeigte sich ein Wachstum von 1,4 %. Den sehr deutlichen Zuwächsen in Indien, Frankreich, Russland und Portugal stand hierbei ein spürbarer Rückgang u. a. in Deutschland, Spanien und dem Vereinigten Königreich gegenüber, der maßgeblich durch einen Kalendereffekt aufgrund des Zeitpunkts der Osterfeiertage bedingt war. In der Region Americas war ein Rückgang der Produktion um 1,0 % zu verzeichnen, da die Kontraktion in Kanada und insbesondere den USA nicht vollständig von den Zuwächsen in Brasilien und Mexiko kompensiert wurde. In der Region Greater China lag das Produktionsniveau um 2,3 % unter dem Vorjahreswert, u. a. bedingt durch das Auslaufen staatlicher Kaufanreize zum Ende des Vorjahres. In der Region Asien/Pazifik verringerte sich die Produktion um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Mit Ausnahme eines deutlichen Zuwachses in Thailand fiel die Produktion in allen Ländern der Region jeweils unter das Niveau des Vorjahres. Während sich hierbei in Japan nur ein leichter Rückgang zeigte, war in Südkorea eine stärker ausgeprägte Kontraktion zu beobachten.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zum ersten Quartal 2018 liegen zudem für das Bruttoinlandsprodukt sowie die Automobil- und Industrieproduktion nur jeweils vorläufige Hochrechnungen vor.

Zum **Fahrzeugbestand** und **-durchschnittsalter** liegen keine unterjährigen Daten vor. Auf Basis aktueller Prognosen von IHS (März 2018) ist davon auszugehen, dass im Jahr 2018 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter geringfügig niedriger ausfällt als im Jahr 2017 (2017: 3,9 %).

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich nach vorläufigen Schätzungen im ersten Quartal 2018 um 4,1 % (Oxford Economics, März 2018). In der Region Europa wurde ein Wachstum von 3,7 % verzeichnet. Wesentlichen Anteil hieran hatte das jeweils überdurchschnittlich hohe Wachstum in Deutschland und Indien. In Russland zeigte sich hingegen ein Rückgang des Produktionsniveaus. In der Region Americas lag der Zuwachs bei 4,4 %, maßgeblich getrieben durch die sehr positive Entwicklung in den USA. In der Region Greater China wuchs die Industrieproduktion um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr. In der Region Asien/Pazifik wurde ein Wachstum von 4,3 % erreicht. Den stärksten Beitrag hierzu leistete die sehr positive Entwicklung in Japan, während der Zuwachs in Südkorea unterhalb des regionalen Durchschnitts lag.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen im ersten Quartal 2018 die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl tendierte nach einer zwischenzeitlichen Schwächephase zum Ende des ersten Quartals 2018 wieder nach oben und notierte am 31. März leicht höher als zu Beginn des Jahres. Auch die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle verteuerten sich in der Mehrzahl der für die Schaeffler Gruppe relevanten Beschaffungsregionen gegenüber dem Wert zu Beginn des Jahres. Demgegenüber tendierten die Preise für die Nichteisenmetalle Aluminium und Kupfer im Verlauf des Berichtszeitraums jeweils nach unten. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Quartal 2018

Die **Umsatzerlöse** der Schaeffler Gruppe lagen im Berichtszeitraum bei 3.551 Mio. EUR (-0,6 %; Vj.: 3.574 Mio. EUR). Negative Währungsumrechnungseffekte aus der starken Aufwertung des Euro wirkten sich deutlich nachteilig auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten erzielte die Schaeffler Gruppe ein Umsatz-Plus von 3,9 %. Das stärkste Wachstum erzielte hierbei erneut die Region Greater China.

Die Sparte Automotive OEM erzielte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 3,2 % und setzte ihr Wachstum über dem Markt kontinuierlich fort. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs im ersten Quartal 2018 ebenfalls weiter fort und erzielte ein deutliches währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 10,8 %. Dagegen entwickelte sich die Sparte Automotive Aftermarket im Berichtszeitraum rückläufig. Hier sank der Umsatz währungsbereinigt um 4,4 %.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Schaeffler Gruppe sank im Berichtszeitraum um 44 Mio. EUR bzw. 10,1 % auf 391 Mio. EUR (Vj.: 435 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 11,0 % (Vj.: 12,2 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die **EBIT-Marge** vor Sondereffekten ebenfalls 11,0 % (Vj.: 12,2 %) betrug. Hierbei sank die Marge der Sparte Automotive OEM auf 9,5 % (Vj.: 11,9 %). Die EBIT-Marge der Sparte Automotive Aftermarket lag mit 17,9 % um 1,3 %-Punkte unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 19,2 %). Die Sparte Industrie hingegen steigerte ihre EBIT-Marge auf 11,4 % (Vj.: 8,6 %).

Der **Free Cash Flow** vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag im ersten Quartal 2018 saisonalbedingt bei -69 Mio. EUR und damit um 42 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -111 Mio. EUR. Hierbei konnte die schwächere Ergebnisentwicklung hauptsächlich durch niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital überkompensiert werden. Die Investitionsauszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 306 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: 299 Mio. EUR).

Der Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (**SVA**) belief sich auf 743 Mio. EUR (Vj.: 938 Mio. EUR); dies entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals, das sog. Return on Capital Employed vor Sondereffekten (**ROCE**), von 19,3 % (Vj.: 22,1 %). Neben der schwächeren Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr beruhte der Rückgang auch auf dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals.

Wesentliche Ereignisse erstes Quartal 2018

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat am 02. März 2018 Herrn Andreas Schick (vormals Regionaler CEO Asien/Pazifik) mit Wirkung zum 01. April 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Herr Schick übernimmt das Ressort Produktion, Logistik und Einkauf und wird Nachfolger von Herrn Oliver Jung, der zum 31. März 2018 ausgeschieden ist. Gleichzeitig wurde der Vorstandsvertrag von Frau Corinna Schittenhelm, Arbeitsdirektorin und Personalvorstand der Schaeffler AG, um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Die Nachfolge von Herrn Schick als Regionaler CEO Asien/Pazifik übernimmt Herr Helmut Bode, der zum 01. April 2018 zum Mitglied des Executive Board ernannt wurde.

Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion bedarf noch der finalen Genehmigung der indischen Behörden und soll bis zum dritten Quartal 2018 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited dann lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Mit diesem Schritt wird zudem dokumentiert, dass die Automobil- und Industrieaktivitäten – ganz im Sinne des „One Schaeffler“-Ansatzes – zusammengehören und sich gegenseitig verstärken und ergänzen.

Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **3.551** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,0 %**

Umsatzentwicklung durch Währungseinflüsse deutlich belastet – währungsbereinigtes Umsatzwachstum bei 3,9 % // Maßgeblich von höheren Volumina in den Sparten Automotive OEM und Industrie getrieben // Erneut stärkstes Umsatz-Plus in der Region Greater China // EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 11,0 % – Margenrückgang maßgeblich durch Sparte Automotive OEM beeinflusst // Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ weiter vorangetrieben

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatzerlöse	3.551	3.574	-0,6
• währungsbereinigt			3,9
Umsatzerlöse nach Sparten			
Automotive OEM	2.279	2.308	-1,3
• währungsbereinigt			3,2
Automotive Aftermarket	446	484	-7,9
• währungsbereinigt			-4,4
Industrie	826	782	5,6
• währungsbereinigt			10,8
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.878	1.868	0,5
• währungsbereinigt			1,5
Americas	699	776	-9,9
• währungsbereinigt			1,4
Greater China	622	563	10,5
• währungsbereinigt			18,1
Asien/Pazifik	352	367	-4,1
• währungsbereinigt			1,5
Umsatzkosten	-2.591	-2.542	1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	960	1.032	-7,0
• in % vom Umsatz	27,0	28,9	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-224	-212	5,7
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-361	-360	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	391	435	-10,1
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	391	435	-10,1
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	-
Finanzergebnis	-52	-48	8,3
Ertragsteuern	-95	-104	-8,7
Konzernergebnis ³⁾	240	279	-14,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,42	-14,3

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Bis zum 31. Dezember 2017 unterteilte die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft in die beiden Sparten Automotive und Industrie. Um die Schaeffler Gruppe in einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld noch kundenorientierter aufzustellen, wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket zum 01. Januar 2018 als eigenständiges Vorstandsressort und als dritte Sparte etabliert. Seit dem 01. Januar 2018 teilt die Schaeffler Gruppe damit ihr Geschäft in die drei Sparten: Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie.

Die Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe lagen im ersten Quartal 2018 mit 3.551 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (-0,6 %; Vj.: 3.574 Mio. EUR). Hierbei wirkten Währungsumrechnungseffekte deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt stieg der Umsatz dagegen um 3,9 %. Während die Sparte Automotive OEM ihren währungsbereinigten Umsatz um 3,2 % steigerte, nahm die weltweite Automobilproduktion im selben Zeitraum um 0,7 % ab. Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken währungsbereinigt um 4,4 %. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs fort und erzielte währungsbereinigt ein deutliches Umsatz-Plus von 10,8 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Die Umsätze in der Region Europa stiegen um 0,5 % (währungsbereinigt: +1,5 %). In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 9,9 % (währungsbereinigt: +1,4 %). In der Region Greater China verlief die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse trotz deutlich negativer Währungsumrechnungseffekte um 10,5 % (währungsbereinigt: +18,1 %). In der Region Asien/Pazifik sank der Umsatz währungsbedingt um 4,1 % (währungsbereinigt: +1,5 %).

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 1,9 % auf 2.591 Mio. EUR (Vj.: 2.542 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich um 7,0 % bzw. 72 Mio. EUR auf 960 Mio. EUR (Vj.: 1.032 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 27,0 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 28,9 %). Die Marge war hierbei insbesondere durch die Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive OEM belastet. Hier sank die Bruttomarge im ersten Quartal 2018 v. a. aufgrund von Mixeffekten, negativen Verkaufspreis- und Währungskurseinflüssen sowie Vorleistungen u. a. im Bereich der E-Mobilität auf 24,1 % (Vj.: 26,6 %). Die Bruttomarge der Sparte Automotive Aftermarket lag bei 35,9 % (Vj.: 36,6 %). In der Sparte Industrie ging die Marge leicht auf 30,4 % (Vj.: 30,7 %) zurück.

Um das Unternehmen erfolgreich auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten und so die Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum zu schaffen, treibt die Schaeffler Gruppe die Umsetzung des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ beschleunigt voran. In diesem Zusammenhang stiegen u. a. die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung deutlich um 5,7 % auf 224 Mio. EUR (Vj.: 212 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,3 % (Vj.: 5,9 %) vom Umsatz. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 361 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 360 Mio. EUR). Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 2,3 % auf 585 Mio. EUR (Vj.: 572 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,5 % (Vj.: 16,0 %).

Die Schaeffler Gruppe erzielte in den ersten drei Monaten 2018 ein EBIT in Höhe von 391 Mio. EUR (Vj.: 435 Mio. EUR). Auf dieser Basis betrug die EBIT-Marge 11,0 % (Vj.: 12,2 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls bei 11,0 % (Vj.: 12,2 %) lag. Der Rückgang der EBIT-Marge resultierte zum einen aus der rückläufigen Bruttomarge und zum anderen aus den planmäßigen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe lag im ersten Quartal 2018 mit -52 Mio. EUR (Vj.: -48 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe		Nr. 003
	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2018	2017
Zinsaufwendungen für Finanzschulden	-22	-29
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-4	-8
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-19	-3
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-10	-10
Sonstige Effekte	3	2
Summe	-52	-48

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten drei Monaten 2018 22 Mio. EUR (Vj.: 29 Mio. EUR). Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr sowie auf die verbesserten Konditionen der Konzernfinanzierung zurückzuführen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 19 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

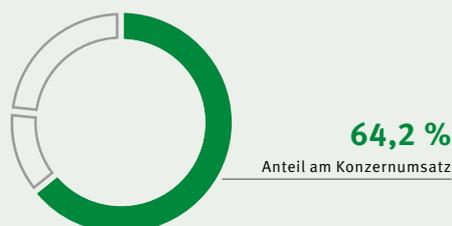
In den ersten drei Monaten 2018 lag der Ertragsteueraufwand bei 95 Mio. EUR (Vj.: 104 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,0 % (Vj.: 26,9 %).

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 240 Mio. EUR (Vj.: 279 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) reduzierte sich im ersten Quartal 2018 auf 0,36 EUR (Vj.: 0,42 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag ebenfalls bei 0,36 EUR (Vj.: 0,42 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **2.279** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **9,5 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 3,2 % // Neuer UB E-Mobilität seit 01.01.2018 // Währungsbereinigtes Umsatzwachstum in allen Regionen – China-Geschäft weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik // Ergebnisqualität unter Vorjahr – Volumen und Effizienzsteigerungen können gegenläufige Effekte nicht vollständig kompensieren // Weitere Intensivierung der F&E-Aktivitäten

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2018	2017	
Umsatzerlöse	2.279	2.308	-1,3
• währungsbereinigt			3,2
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen			
UB Motorsysteme	709	716	-1,0
• währungsbereinigt			4,1
UB Getriebesysteme	1.075	1.084	-0,8
• währungsbereinigt			3,9
UB E-Mobilität	104	101	3,0
• währungsbereinigt			6,6
UB Fahrwerksysteme	391	407	-3,9
• währungsbereinigt			-0,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾			
Europa	1.057	1.062	-0,5
• währungsbereinigt			0,4
Americas	480	516	-7,0
• währungsbereinigt			3,7
Greater China	472	447	5,6
• währungsbereinigt			12,4
Asien/Pazifik	270	283	-4,6
• währungsbereinigt			0,5
Umsatzkosten	-1.730	-1.693	2,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	549	615	-10,7
• in % vom Umsatz	24,1	26,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-182	-171	6,4
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-163	-161	1,2
EBIT	217	275	-21,1
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	-
EBIT vor Sondereffekten	217	275	-21,1
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Die bis zum 31. Dezember 2017 bestehende Sparte Automotive organisierte ihr Geschäft nach den vier Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket. Mit der Etablierung des UBs Automotive Aftermarket als dritte Unternehmenssparte wird das Automotive OEM-Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in der Sparte Automotive OEM organisiert. Zudem wurde innerhalb der Sparte Automotive OEM – ebenfalls zum 01. Januar 2018 – der neue UB E-Mobilität eingerichtet. Auf dieser Basis gliedert sich die neue Sparte Automotive OEM in die vier UBs Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität und Fahrwerksysteme.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive OEM lagen in den ersten drei Monaten 2018 mit 2.279 Mio. EUR währungsbedingt leicht um 1,3 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 2.308 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte steigerte die Sparte Automotive OEM ihre Umsatzerlöse um 3,2 %. Im Vergleich dazu sank die weltweite Automobilproduktion im Berichtszeitraum um 0,7 %.

Die Region Europa verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 0,5 % (währungsbereinigt: +0,4 %). Das Wachstum der regionalen Fahrzeugproduktion betrug im Berichtszeitraum 1,4 %. In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 7,0 %. Währungsbereinigt erzielte die Region ein Umsatz-Plus von 3,7 %, während die regionale Automobilproduktion um 1,0 % zurückgegangen ist. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive OEM ihre Umsatzerlöse weiter aus und erzielte einen Umsatzanstieg von 5,6 % (währungsbereinigt: +12,4 %). Dagegen sank die regionale Fahrzeugproduktion um 2,3 %. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete einen Umsatzrückgang von 4,6 % (währungsbereinigt: +0,5 %). Im Vergleich dazu sank die regionale Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum um 1,5 %.

Im **UB Motorsysteme** sanken die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum währungsbedingt um 1,0 %. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte ergab sich hingegen ein Umsatz-Plus von 4,1 %. Maßgeblichen Anteil hatten hierbei die Produktgruppen Ventiltriebkomponenten und -systeme. Ein deutliches Umsatz-Plus erzielte auch das innovative Thermomanagement-Modul.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** sanken währungsbedingt leicht um 0,8 % (währungsbereinigt: +3,9 %). Das währungs-bereinigte Umsatzwachstum wurde insbesondere durch den Volumenanstieg bei Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler und trockene Doppelkupplung, getragen.

Der neue **UB E-Mobilität** bündelt sämtliche Komponenten und Systemlösungen für hybride und rein batteriebetriebene Fahrzeuge – vom Mild-Hybrid (48-Volt) über den Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug. Zu den Produkten zählen u. a.

Hybridmodule, Primärkomponenten für das stufenlose Getriebe (CVT), elektrische Achsantriebe, hydrostatische Kupplungsaktoren und elektrische Radnabantriebe. Der UB E-Mobilität steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2018 um 3,0 % (währungsbereinigt: +6,6 %). Diese positive Umsatzentwicklung wurde durch einen hohen Auftragseingang im ersten Quartal 2018 untermauert. Maßgeblichen Anteil am währungsbereinigten Umsatz-Plus hatten hier die Produktgruppen der Hybrid-Getriebe.

Die Umsatzerlöse im **UB Fahrwerksysteme** sanken um 3,9 %. Währungsbereinigt lagen die Umsatzerlöse nahezu auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Hierbei kompensierten leicht steigende Umsätze mit Produkten im Bereich der Fahrwerksanwendungen/Nebenaggregate die leicht rückläufigen Umsätze mit Produkten in den Bereichen Radmodule und Fahrwerksaktuatoren.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive OEM stiegen in den ersten drei Monaten 2018 um 2,2 % auf 1.730 Mio. EUR (Vj.: 1.693 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis sank um 66 Mio. EUR bzw. 10,7 % auf 549 Mio. EUR (Vj.: 615 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich um 2,5 %-Punkte auf 24,1 % (Vj.: 26,6 %). Ursächlich hierfür waren Mixeffekte sowie negative Verkaufspreis- und Währungskurseffekte, die nicht vollständig durch Volumeneffekte und entsprechende Produktionskostenoptimierungen ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus wirkten sich Vorleistungen und Anlaufprojekte u. a. im Bereich der E-Mobilität ebenfalls negativ auf die Margen-Entwicklung aus.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 3,9 % auf 345 Mio. EUR (Vj.: 332 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 15,1 % des Umsatzes (Vj.: 14,4 %). Hierzu trugen insbesondere die um 6,4 % auf 182 Mio. EUR (Vj.: 171 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies einen Anstieg auf 8,0 % (Vj.: 7,4 %). Dies spiegelt u. a. die Weiterentwicklung der Hybridmodule und E-Achsen wider. Darüber hinaus wurden die Entwicklungstätigkeiten im Bereich E-Motoren und Leistungselektronik verstärkt. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 163 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 161 Mio. EUR).

Das EBIT der Sparte Automotive OEM lag mit 217 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 275 Mio. EUR). Gleichzeitig sank die EBIT-Marge auf 9,5 % (Vj.: 11,9 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 9,5 % (Vj.: 11,9 %) betrug. Der Rückgang war insbesondere auf die sinkende Bruttomarge zurückzuführen. Darüber hinaus waren steigende Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen für die deutlich verstärkten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Initiative „E-Mobilität“ des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“, die sich im EBIT widerspiegeln, ursächlich. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

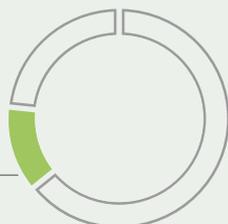
Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **446 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **17,9 %**

12,5 %

Anteil am Konzernumsatz



Neue Unternehmenssparte Automotive Aftermarket seit 01.01.2018 // Währungsbereinigter Umsatzrückgang von 4,4 % // Maßgeblich durch die Region Americas getrieben – Bedarfsrückgang bei einem OES-Kunden // Ergebnisqualität leicht unter Vorjahr

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2018	2017	
Umsatzerlöse	446	484	-7,9
• währungsbereinigt			-4,4
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾			
Europa	337	352	-4,3
• währungsbereinigt			-3,6
Americas	78	107	-27,1
• währungsbereinigt			-16,5
Greater China	19	14	35,7
• währungsbereinigt			40,9
Asien/Pazifik	12	11	9,1
• währungsbereinigt			16,1
Umsatzkosten	-286	-307	-6,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	160	177	-9,6
• in % vom Umsatz	35,9	36,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-7	-7	0,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-73	-72	1,4
EBIT	80	93	-14,0
• in % vom Umsatz	17,9	19,2	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	80	93	-14,0
• in % vom Umsatz	17,9	19,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket als eigenes Vorstandsressort und als dritte Unternehmenssparte der Schaeffler Gruppe etabliert. Mit diesem Schritt trägt die Schaeffler Gruppe der gewachsenen Bedeutung des Automotive Aftermarket-Geschäfts Rechnung. Das Steuerungsmodell der neuen Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Innerhalb jeder Region und deren Subregionen erfolgt der Vertrieb der Sparte über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Markt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller, also die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen und Dienstleistungen. Im Gegensatz zu OES versorgt der IAM die freien, nicht an eine bestimmte Fahrzeugmarke gebundenen Werkstätten über die entsprechenden Vertriebs Ebenen hinweg mit Ersatzteilen und Services.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken in den ersten drei Monaten 2018 insgesamt um 7,9 % auf 446 Mio. EUR (Vj.: 484 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatzrückgang von 4,4 %, was insbesondere auf das Umsatz-Minus in der Region Americas zurückzuführen war. Für den Fahrzeugbestand – u. a. Indikator für die Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket – wird im Geschäftsjahr 2018 ein geringfügig niedrigerer Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter erwartet.

Die Umsätze in der **Region Europa** sanken im Berichtszeitraum um 4,3 % (währungsbereinigt: -3,6 %). Die Geschäftsentwicklung war insbesondere auf verminderte Lagerbevorzugungen bei Großkunden des Independent Aftermarkets in den Subregionen Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa & Mittlerer Osten und Afrika zurückzuführen.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzrückgang von 27,1 % gegenüber dem starken Vorjahresniveau, wobei sich Währungsumrechnungseffekte erheblich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 16,5 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere Bedarfsrückgänge eines OES-Kunden.

Mit der Erschließung des chinesischen Marktes machte die Sparte im Berichtszeitraum weiter gute Fortschritte. Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 35,7 % (währungsbereinigt: +40,9 %) aufgrund des Bedarfsanstiegs von OES-Kunden.

In der **Region Asien/Pazifik** stiegen die Umsatzerlöse um 9,1 %. Währungsbereinigt erzielte die Region ein Umsatz-Plus von 16,1 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei das Umsatz-Plus im Independent Aftermarket in der Subregion Südostasien.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket gingen um 21 Mio. EUR bzw. 6,8 % auf 286 Mio. EUR (Vj.: 307 Mio. EUR) zurück. Das Bruttoergebnis sank um 17 Mio. EUR bzw. 9,6 % auf 160 Mio. EUR (Vj.: 177 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich um 0,7 %-Punkte auf 35,9 % (Vj.: 36,6 %), insbesondere aufgrund von Verkaufspreis- und Währungskurseinflüssen.

Die Kosten der Funktionsbereiche, die im Wesentlichen Vertriebskosten enthalten, lagen mit 80 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: 79 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten der Funktionsbereiche auf 17,9 % (Vj.: 16,3 %).

Das EBIT belief sich in den ersten drei Monaten 2018 auf 80 Mio. EUR (Vj.: 93 Mio. EUR). Gleichzeitig sank die EBIT-Marge um 1,3 %-Punkte auf 17,9 % (Vj.: 19,2 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 17,9 % (Vj.: 19,2 %) betrug. Neben dem rückläufigen Bruttoergebnis wirkten sich der Umsatzrückgang sowie höhere Kosten zum Ausbau des logistischen Netzwerks auch im Zusammenhang mit der „Agenda 4 plus One“ negativ auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche aus. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

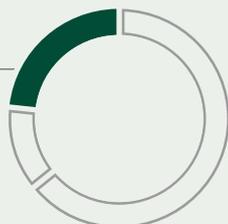
Sparte Industrie

Umsatzerlöse **826 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,4 %**

23,3 %

Anteil am Konzernumsatz



Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 10,8 % // Umsatzanstieg in allen Regionen – Greater China mit hoher Wachstumsdynamik // Prozentual zweistellige Wachstumsraten in den Sektorclustern Railway, Raw Materials, Offroad und Power Transmission sowie bei Industrial Distribution // EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr gesteigert // Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen des Programms „CORE“ zeigen Wirkung

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2018	2017	
Umsatzerlöse	826	782	5,6
• währungsbereinigt			10,8
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾			
Europa	484	454	6,6
• währungsbereinigt			8,2
Americas	141	153	-7,8
• währungsbereinigt			5,4
Greater China	131	102	28,4
• währungsbereinigt			40,0
Asien/Pazifik	70	73	-4,1
• währungsbereinigt			3,2
Umsatzkosten	-575	-542	6,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	251	240	4,6
• in % vom Umsatz	30,4	30,7	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-35	-34	2,9
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-125	-127	-1,6
EBIT	94	67	40,3
• in % vom Umsatz	11,4	8,6	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	94	67	40,3
• in % vom Umsatz	11,4	8,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie steigerte ihre Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2018 um 5,6 % auf 826 Mio. EUR (Vj.: 782 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 10,8 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei Industrial Distribution. Ein deutlicher Anstieg in den Sektorclustern Railway, Raw Materials, Offroad, Power Transmission und Industrial Automation trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich in den ersten drei Monaten 2018 unterschiedlich entwickelt haben.

Die Umsätze in der **Region Europa** wuchsen im Berichtszeitraum um 6,6 % (währungsbereinigt: +8,2 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem erhöhten Absatz bei Industrial Distribution. In den Sektorclustern Offroad und Railway stiegen die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich. Die Sektorcluster Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation konnten die Umsätze ebenfalls steigern, während der Sektorcluster Aerospace nahezu auf Vorjahresniveau lag. Dagegen sanken die Umsatzerlöse in den Sektorclustern Raw Materials und Wind.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 7,8 %, was auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt steigerte die Region ihre Umsatzerlöse um 5,4 %. Maßgeblichen Anteil hatten hierbei die Sektorcluster Power Transmission, Raw Materials, Offroad und Industrial Automation, die währungsbereinigt alle prozentual zweistellig wuchsen. Die Umsatzerlöse der Sektorcluster Two Wheelers und Aerospace sowie Industrial Distribution stiegen währungsbereinigt leicht an. Einen Nachfragerückgang verzeichneten die Sektorcluster Wind und Railway.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 28,4 % (währungsbereinigt: +40,0 %). Alle Sektorcluster und Industrial Distribution erzielten ein Umsatz-Plus im zweistelligen Bereich. Besonders stark wuchsen die Sektorcluster Wind, Raw Materials, Railway, Industrial Automation, Offroad, Power Transmission sowie Industrial Distribution. Die Sektorcluster Aerospace und Two Wheelers steigerten ihre Umsätze ebenfalls.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** sanken aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 4,1 %. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein Umsatz-Plus von 3,2 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei Industrial Distribution. Auch die Sektorcluster Industrial Automation und Offroad konnten zu der positiven Umsatzentwicklung der Region beitragen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich um 6,1 % auf 575 Mio. EUR (Vj.: 542 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 11 Mio. EUR bzw. 4,6 % auf 251 Mio. EUR (Vj.: 240 Mio. EUR). Die Bruttomarge ging um 0,3 %-Punkte auf 30,4 % (Vj.: 30,7 %) zurück. Hierbei konnten negative Währungseffekte und inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie temporäre Produktivitätsverluste aufgrund einer sehr hohen Auslastung nicht vollständig durch operative Kostenoptimierungen und Skaleneffekte kompensiert werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 160 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 161 Mio. EUR). Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei sowohl inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, als auch höhere indirekte Kosten der Gruppe überkompensieren. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,4 % (Vj.: 20,6 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 35 Mio. EUR (Vj.: 34 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 125 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Das EBIT lag in den ersten drei Monaten 2018 bei 94 Mio. EUR (Vj.: 67 Mio. EUR). Gleichzeitig verbesserte sich die EBIT-Marge um 2,8 %-Punkte auf 11,4 % (Vj.: 8,6 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 11,4 % (Vj.: 8,6 %) betrug. Zum Anstieg trugen insbesondere die deutlich gestiegene Nachfrage und die verbesserte Kostenstruktur der Funktionsbereiche durch das Programm „CORE“ bei. Die fortschreitende Umsetzung der Maßnahmen der zweiten Welle und das nun volle Potenzial der Maßnahmen der ersten Welle des Programms „CORE“ zeigen Wirkung. Darüber hinaus wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend auf die negativen Währungseffekte im Bruttoergebnis.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen bzw. die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen u. a. EBIT, Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), Verschuldungsgrad, ROCE und SVA.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Zudem wird seit dem Geschäftsjahr 2018 der Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf Seite 30f. und Seite 61 verwiesen

Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
EBIT	391	435	217	275	80	93	94	67
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6
Sondereffekte	0	0	0	0	0	0	0	0
• Rechtsfälle	0	0	0	0	0	0	0	0
• Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	391	435	217	275	80	93	94	67
• in % vom Umsatz	11,0	12,2	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6
Konzernergebnis¹⁾	240	279						
Sondereffekte	0	0						
• Rechtsfälle	0	0						
• Restrukturierungen	0	0						
• Sonstige	0	0						
– Steuereffekt ²⁾	0	0						
Konzernergebnis vor Sondereffekten¹⁾	240	279						
Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2018	31.12.2017						
Netto-Finanzschulden	2.439	2.370						
/ EBITDA LTM	2.258	2.295						
Verschuldungsgrad	1,1	1,0						
Netto-Finanzschulden	2.439	2.370						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.314	2.351						
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,1	1,0						
	01.01.-31.03.							
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2018	2017						
EBITDA	587	624						
Sondereffekte	0	0						
• Rechtsfälle	0	0						
• Restrukturierungen	0	0						
• Sonstige	0	0						
EBITDA vor Sondereffekten	587	624						
Free Cash Flow (FCF)	-71	-130						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	2	19						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-69	-111						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	557	736						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.314	2.463						
FCF Conversion Ratio (in %)	24,1	29,9						
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)								
EBIT LTM	1.484	1.570						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.972	7.760						
ROCE (in %)	18,6	20,2						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.540	1.714						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.972	7.760						
ROCE vor Sondereffekten (in %)	19,3	22,1						
EBIT LTM	1.484	1.570						
– Kapitalkosten	797	776						
Schaeffler Value Added (SVA)	687	794						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.540	1.714						
– Kapitalkosten	797	776						
SVA vor Sondereffekten	743	938						

LTM = Auf Basis der letzten zwölf Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2018	2017	
in Mio. EUR			
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	237	186	27,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-308	-316	-2,5
Free Cash Flow	-71	-130	-45,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	55	-2	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-132	-87,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-10	8	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	672	947	-29,0

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal 2018 einen **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 237 Mio. EUR (Vj.: 186 Mio. EUR). Hierbei konnte die schwächere Ergebnisentwicklung insbesondere durch die geringeren Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital überkompensiert werden. Diese lagen mit 212 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 284 Mio. EUR. Dabei wirkte dem im Vergleich zur Vorjahresperiode stärkeren Aufbau der Vorräte der deutlich geringere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entgegen. Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug zum 31. März 2018 18,6 % (Vj.: 20,1 %). Die Auszahlungen für Zinsen und Ertragsteuern lagen im ersten Quartal 2018 mit insgesamt 117 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 111 Mio. EUR).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betrugen im Berichtszeitraum 306 Mio. EUR (Vj.: 299 Mio. EUR). Das erste Quartal 2018 enthielt Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich für das erste Quartal 2018 saisonalbedingt ein negativer Free Cash Flow in Höhe von -71 Mio. EUR (Vj.: -130 Mio. EUR). Ohne die Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten betrug der **Free Cash Flow** -69 Mio. EUR (Vj.: -111 Mio. EUR). Das Free Cash Flow Conversion Ratio, definiert als Verhältnis von Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, betrug zum 31. März 2018 24,1 % (Vj.: 29,9 %).

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 55 Mio. EUR zu (Vj.: Mittelabfluss 2 Mio. EUR). Aus dem Ende 2017 abgeschlossenen Kreditvertrag zur Finanzierung

langfristig ausgelegter Logistikprojekte wurden im März 2018 weitere 50 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 31. März 2018 um 26 Mio. EUR auf 672 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 698 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. März 2018 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 255 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 293 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility, RCF) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 31. März 2018 12 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt waren.

Investitionen

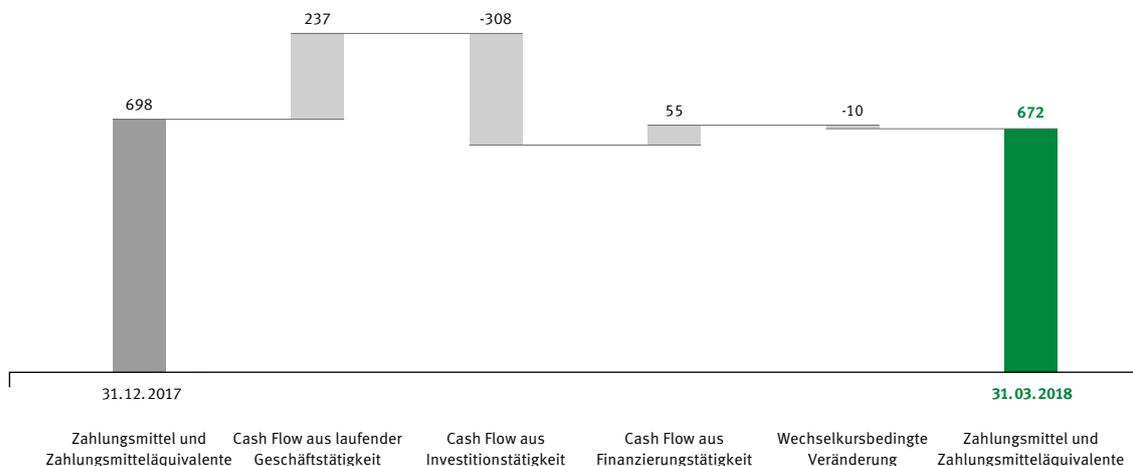
Investitionen stellen einen wesentlichen Wachstumstreiber für die Schaeffler Gruppe dar. Im ersten Quartal 2018 stiegen die Investitionsauszahlungen (Capex) für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 2,3 % auf 306 Mio. EUR (Vj.: 299 Mio. EUR). Bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) lagen diese bei 8,6 % (Vj.: 8,4 %).

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen lag das Investitionsvolumen bei 234 Mio. EUR (Vj.: 279 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die Sparte Automotive OEM rd. 76 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rd. 6 % und auf die Sparte Industrie rd. 18 %.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 009

in Mio. EUR



Aus regionaler Sicht entfiel der weitaus größte Anteil der Investitionsauszahlungen auf die Regionen Europa mit 191 Mio. EUR (Vj.: 173 Mio. EUR) und Greater China mit 69 Mio. EUR (Vj.: 66 Mio. EUR). Hier wurden gezielt Investitionen in den Kapazitätsaufbau sowie die Realisierung neuer Produktanläufe künftiger elektrifizierter Antriebskonzepte in der Sparte Automotive OEM vorgenommen. In der Sparte Industrie wurde insbesondere in den Kapazitätsaufbau und in Maßnahmen zur Schichtreduzierung investiert. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Investitionen in der Region Europa betraf das hochmoderne Montage- und Verpackungszentrum, das sog. „Aftermarket Kitting Operation“ (AKO), der Sparte Automotive Aftermarket. Das AKO, als eine Initiative des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“, soll die Abläufe im Automotive Aftermarket weiter optimieren und die Lieferqualität nachhaltig erhöhen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 31. März 2018 um 69 Mio. EUR auf 2.439 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.370 Mio. EUR), insbesondere aufgrund eines leichten Rückgangs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im ersten Quartal 2018.

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA, lag zum 31. März 2018 bei 1,1 (31. Dezember 2017: 1,0). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ebenfalls ein Verschuldungsgrad von 1,1 (31. Dezember 2017: 1,0).

Das Gearing Ratio, als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile, reduzierte sich zum 31. März 2018 auf 88,9 % (31. Dezember 2017: 93,0 %).

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 010

		in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Europa		191	+18
Americas		34	-7
Greater China		69	+3
Asien/Pazifik		12	-7
Schaeffler Gruppe		306	+7

■ Q1 2018 ■ Q1 2017

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Netto-Finanzschulden

Nr. 011

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anleihen	1.980	1.994	-0,7
Kreditvertrag	984	983	0,1
Investitionsdarlehen	139	89	56,2
Sonstige Finanzschulden	8	2	> 100
Finanzschulden	3.111	3.068	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	672	698	-3,7
Netto-Finanzschulden	2.439	2.370	2,9

Im März 2018 hat die Schaeffler AG weitere 50 Mio. EUR unter dem Investitionsdarlehen zur Finanzierung der langfristig ausgelegten Logistikprojekte in Anspruch genommen. Die Ausnutzung der Linie betrug damit zum 31. März 2018 insgesamt 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR).

Die einzelnen Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. März 2018 wie folgt zusammen:

Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

Tranche	Währung	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2018	31.12.2017	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz	Zinssatz	
Term Loan	EUR	1.000	1.000	991	991	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	1.300	-7	-8	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	18.07.2021
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	250	139	89	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022
Summe				1.123	1.072			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 31. März 2018 waren davon 12 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

³⁾ Zum 31. März 2018 waren davon 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien von umgerechnet rd. 152 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 154 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Länder USA und China. Hiervon waren zum 31. März 2018 rd. 117 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 111 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 31. März 2018 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

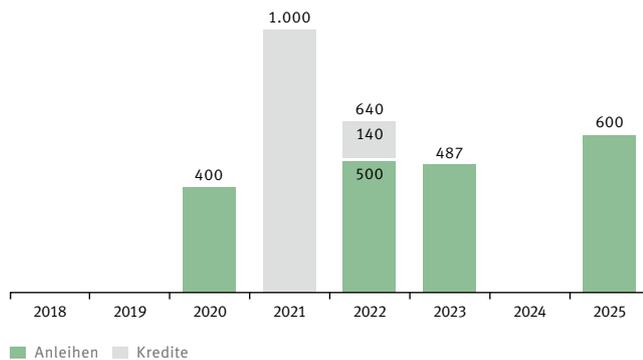
ISIN	Währung	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2018	31.12.2017	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	398	398	2,50 %	15.05.2020
XS1067864022	EUR	500	500	498	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	488	502	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	596	3,25 %	15.05.2025
Summe				1.980	1.994		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. März 2018 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 31. März 2018 in Mio. EUR

Nr. 014



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe stieg zum 31. März 2018 um 318 Mio. EUR bzw. 2,8 % auf 11.855 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 11.537 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

Nr. 015

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	6.229	6.178	0,8
Kurzfristige Vermögenswerte	5.626	5.359	5,0
Bilanzsumme	11.855	11.537	2,8
PASSIVA			
Eigenkapital	2.742	2.548	7,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.718	5.676	0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.395	3.313	2,5
Bilanzsumme	11.855	11.537	2,8

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen zum 31. März 2018 6.229 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 6.178 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum erhöhten sich die latenten Steuern um 43 Mio. EUR, insbesondere wegen des Anstiegs der Vorträge aufgrund der Zinsschranke sowie eines leichten Rückgangs des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen. Zudem erhöhten sich die Sachanlagen um 25 Mio. EUR. Des Weiteren resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 9 eine Erhöhung der sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 24 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten negative Marktwertänderungen der langfristigen Derivate.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2018 um 267 Mio. EUR auf 5.626 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.359 Mio. EUR). Die Erhöhung war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Zum 31. März 2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 156 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 123 Mio. EUR) abzüglich der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft. Zudem führte die Erstanwendung von IFRS 15 zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte in Höhe von 28 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR). Ein weiterer Anstieg war bei den sonstigen Vermögenswerten zu verzeichnen. Dementgegen reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 22).

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 31. März 2018 um 194 Mio. EUR auf 2.742 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.548 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis in Höhe von 244 Mio. EUR aus. Die sonstigen Rücklagen erhöhten sich aufgrund der ab dem Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 und IFRS 15 um 30 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital standen insbesondere negative Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2018 23,1 % (31. Dezember 2017: 22,1 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen

erhöhten sich zum 31. März 2018 um 42 Mio. EUR auf 5.718 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.676 Mio. EUR). Dieser Effekt war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 43 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des leicht gesunkenen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 2,1 % (31. Dezember 2017: 2,2 %), und auf die Inanspruchnahme von weiteren 50 Mio. EUR im Rahmen des Investitionsdarlehens zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere Reduzierungen der langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der latenten Steuerrückstellungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen

erhöhten sich zum 31. März 2018 um 82 Mio. EUR auf 3.395 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 3.313 Mio. EUR). Der Anstieg war v. a. auf eine Erhöhung der kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten und der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Eine weitere Erhöhung beruhte auf den nach IFRS 15 neu zu bilanzierenden Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 23 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich eine Reduzierung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus.

2. Nachtragsbericht

Am 16. April 2018 haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je

Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 30. April 2018 – vorbehaltlich der Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats der Schaeffler AG – eine Reorganisation beschlossen, welche die Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies (BCT)“ sowie die Zuordnung der bisher BCT und der Operations-Funktion zugeordneten Werke in die Sparten Automotive OEM und Industrie beinhaltet. In diesem Zuge sollen Doppelstrukturen abgebaut und Effizienzpotenziale gehoben werden.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2018 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 71ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds rechnet in seiner aktuellen Prognose (April 2018) damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,9 % wachsen wird. Oxford Economics (April 2018) geht ebenfalls von einem Zuwachs in Höhe von 3,9 % aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2018 bei knapp 4 % liegen wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Der aktuelle Ausblick für die Automobil- und die Industrieproduktion sowie den Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter beinhaltet keine signifikanten Änderungen gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2017. Die Schaeffler Gruppe geht daher weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2018 um etwa 2 % wachsen wird, während für den Fahrzeugbestand nach wie vor ein geringfügig niedrigerer Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter erwartet wird. Für die Industrieproduktion geht die Schaeffler Gruppe weiterhin von einem Zuwachs in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr aus.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2018 – Konzern

Nr. 016

Schaeffler Gruppe	Ausblick 2018	Ist Q1 2018
Umsatzwachstum ¹⁾	5 bis 6 %	3,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	10,5 bis 11,5 %	11,0 %
Free Cash Flow ³⁾	~ 450 Mio. EUR	-69 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 5 bis 6 %.

Zugleich geht das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 10,5 bis 11,5 % zu erzielen.

Für das Jahr 2018 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 450 Mio. EUR.

Ausblick 2018 – Sparten

Nr. 017

	Ausblick 2018	Ist Q1 2018
Automotive OEM		
Umsatzwachstum ¹⁾	6 bis 7 %	3,2 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	9,5 bis 10,5 %	9,5 %
Automotive Aftermarket		
Umsatzwachstum ¹⁾	3 bis 4 %	-4,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	16,5 bis 17,5 %	17,9 %
Industrie		
Umsatzwachstum ¹⁾	3 bis 4 %	10,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	9 bis 10 %	11,4 %

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 6 bis 7 %. Zudem wird für die Sparte Automotive OEM unverändert eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 9,5 und 10,5 % für das Jahr 2018 erwartet.

Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern im Jahr 2018 weiter wie bisher von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 3 bis 4 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 16,5 bis 17,5 % aus.

Ferner erwartet das Unternehmen, in der Sparte Industrie nach wie vor ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von 3 bis 4 % im Geschäftsjahr 2018 zu erzielen. Darüber hinaus soll in der Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 9 und 10 % im Jahr 2018 erzielt werden.

Herzogenaurach, 30. April 2018

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾	
Umsatzerlöse	3.551	3.574	-0,6
Umsatzkosten	-2.591	-2.542	1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	960	1.032	-7,0
Kosten der Forschung und Entwicklung	-224	-212	5,7
Kosten des Vertriebs	-242	-243	-0,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-119	-117	1,7
Sonstige Erträge	26	12	>100
Sonstige Aufwendungen	-10	-37	-73,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	391	435	-10,1
Finanzerträge	16	1	>100
Finanzaufwendungen	-68	-49	38,8
Finanzergebnis	-52	-48	8,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	339	387	-12,4
Ertragsteuern	-95	-104	-8,7
Konzernergebnis	244	283	-13,8
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	240	279	-14,0
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	4	0,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,42	-14,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,42	-14,3

1) Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-31.03.					
	2018			2017 ¹⁾		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	339	-95	244	387	-104	283
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-44	0	-44	37	0	37
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	4	-1	3	6	-2	4
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-22	6	-16	6	-2	4
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-62	5	-57	49	-4	45
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-33	10	-23	103	-28	75
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-33	10	-23	103	-28	75
Sonstiges Ergebnis	-95	15	-80	152	-32	120
Gesamtergebnis	244	-80	164	539	-136	403
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	243	-78	165	529	-134	395
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1	-2	-1	10	-2	8

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Bilanz

Nr. 020

Veränderung
in %

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017 ¹⁾	31.03.2017 ¹⁾	
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	636	636	634	0,0
Sachanlagen	4.890	4.865	4.622	0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	105	114	210	-7,9
Sonstige Vermögenswerte	63	71	59	-11,3
Aktive latente Steuern	535	492	557	8,7
Langfristige Vermögenswerte	6.229	6.178	6.082	0,8
Vorräte	2.166	2.017	2.011	7,4
Vertragsvermögenswerte	28	0	0	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.275	2.192	2.462	3,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	95	111	54	-14,4
Sonstige Vermögenswerte	285	236	271	20,8
Ertragsteuerforderungen	105	102	90	2,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	672	698	947	-3,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3	24	-100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.626	5.359	5.859	5,0
Bilanzsumme	11.855	11.537	11.941	2,8
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	519	249	-125	> 100
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-897	-822	-597	9,1
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.636	2.441	2.292	8,0
Nicht beherrschende Anteile	106	107	108	-0,9
Eigenkapital	2.742	2.548	2.400	7,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.167	2.124	2.107	2,0
Rückstellungen	170	173	97	-1,7
Finanzschulden	3.103	3.066	3.687	1,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	141	153	137	-7,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	24	76	-33,3
Sonstige Verbindlichkeiten	6	7	6	-14,3
Passive latente Steuern	115	129	123	-10,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.718	5.676	6.233	0,7
Rückstellungen	242	233	341	3,9
Finanzschulden	8	2	2	> 100
Vertragsverbindlichkeiten	23	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866	1.867	1.653	-0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	223	162	232	37,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	575	682	654	-15,7
Sonstige Verbindlichkeiten	458	367	418	24,8
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	8	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.395	3.313	3.308	2,5
Bilanzsumme	11.855	11.537	11.941	2,8

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 021

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	391	435	-10,1
Gezahlte Zinsen	-28	-30	-6,7
Erhaltene Zinsen	3	3	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-89	-81	9,9
Abschreibungen	196	189	3,7
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-2	0	-
Veränderungen der:			
• Vorräte	-159	-93	71,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-132	-231	-42,9
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	40	97,5
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	17	-94,1
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-23	-63	-63,5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	237	186	27,4
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1	2	-50,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3	-7	-57,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-303	-292	3,8
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-2	-23	-91,3
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0	4	-100
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	0	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-308	-316	-2,5
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	56	0	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1	-2	-50,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	55	-2	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-132	-87,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-10	8	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	672	947	-29,0

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 022

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigen- kapital Anteils- eigner ¹⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt	
				Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen				Summe
in Mio. EUR										
Stand 01. Januar 2017²⁾	666	2.348	-404	-27	-35	-651	-713	1.897	100	1.997
Konzernergebnis			279					279	4	283
Sonstiges Ergebnis				37	4	75	116	116	4	120
Konzerngesamtergebnis	0	0	279	37	4	75	116	395	8	403
Stand 31. März 2017²⁾	666	2.348	-125	10	-31	-576	-597	2.292	108	2.400
Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15²⁾	666	2.348	249	-267	15	-570	-822	2.441	107	2.548
Anpassung IFRS 9			27					27		27
Anpassung IFRS 15			3					3		3
Stand 01. Januar 2018	666	2.348	279	-267	15	-570	-822	2.471	107	2.578
Konzernergebnis			240					240	4	244
Sonstiges Ergebnis				-36	-16	-23	-75	-75	-5	-80
Konzerngesamtergebnis	0	0	240	-36	-16	-23	-75	165	-1	164
Stand 31. März 2018	666	2.348	519	-303	-1	-593	-897	2.636	106	2.742

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

²⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 023

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.279	2.308	446	484	826	782	3.551	3.574
EBIT	217	275	80	93	94	67	391	435
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6	11,0	12,2
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	217	275	80	93	94	67	391	435
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6	11,0	12,2
Abschreibungen	-151	-142	-2	-1	-43	-46	-196	-189
Working Capital ^{4) 5)}	1.265	1.443	402	464	908	913	2.575	2.820
Investitionen	178	223	13	2	43	54	234	279

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

⁴⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2018 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2018 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2017 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im

vorliegenden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet. Bezüglich der erwarteten Auswirkungen aus der erstmalig für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 vorzunehmenden Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse wird auf die Erläuterung im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 verwiesen. Im Rahmen des laufenden Implementierungsprojekts hat sich zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikante Änderung, bezogen auf die dortige Einschätzung, ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2017 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 seit dem 01. Januar 2018 haben sich für die Schaeffler Gruppe in den nachfolgenden dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die Schaeffler Gruppe hat für den Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 jeweils den modifizierten, retrospektiven Ansatz angewendet.

IFRS 9

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welcher unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht, ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Beteiligungen, deren Fair Value nicht zuverlässig ermittelbar war und die daher gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet wurden, werden künftig erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet.

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte

Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model).

Hedge Accounting

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt nach dem 01. Januar 2018 anzuwenden.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 27 Mio. EUR.

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und Kategorien gemäß IFRS 9 zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8 ¹⁾

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	31.03.2018	01.01.2018	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IAS 39	31.12.2017
		Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	Amortised cost	2.139	2.131	LaR	2.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm ²⁾	FVTPL	136	65	LaR	65
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Anteile an assoziierten Unternehmen ³⁾	n.a.	3	3	n.a.	3
• Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	FVOCI	38	41	AfS	17
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	17	16	AfS	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	33	58	n.a.	58
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	55	85	HfT	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost	54	46	LaR	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	672	698	LaR	698
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen					
Finanzschulden	FLAC	3.111	3.068	FLAC	3.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.866	1.867	FLAC	1.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	19	11	n.a.	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	30	25	HfT	25
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	542	670	FLAC	670
Zusammenfassung pro Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		2.865	2.871	LaR	2.936
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		208	166	HfT	85
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		38	41	AfS	33
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		5.519	5.605	FLAC	5.605
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		30	25	HfT	25

¹⁾ Die Neubewertung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Finanzanlagen.

²⁾ Die Reklassifizierung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter dem ABCP-Programm zur Veräußerung stehen.

³⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

IFRS 15

Kundenwerkzeuge

In Bezug auf Erstserienwerkzeuge ergeben sich seit dem 01. Januar 2018 Änderungen aufgrund der neuen Regelungen zur Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden. Hiernach resultiert aus bestimmten Verträgen über Erstserienwerkzeuge eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden, sodass zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Die anfallenden Kosten werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Entwicklungsleistungen

Seit dem 01. Januar 2018 werden für Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung auf den Kunden. Die damit einhergehenden Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Kundenspezifische Produkte

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird seit dem 01. Januar 2018 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 3 Mio. EUR.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018:

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz		Nr. 025	
in Mio. EUR	31.03.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
			31.03.2018 ohne
			IFRS 15
AKTIVA			
Sachanlagen	4.890	-1	4.891
• Kundenwerkzeuge		-1	
Aktive latente Steuern	535	1	534
Langfristige Vermögenswerte	6.229	0	6.229
Vorräte	2.166	3	2.163
• Kundenwerkzeuge		1	
• Entwicklungsleistungen		23	
• Kundenspezifische Produkte		-21	
Vertragsvermögenswerte	28	28	0
• Kundenspezifische Produkte		28	
Kurzfristige Vermögenswerte	5.626	31	5.595
Bilanzsumme	11.855	31	11.824
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	519	5	514
Eigenkapital	2.742	5	2.737
Passive latente Steuern	115	3	112
Langfristige Verbindlichkeiten	5.718	3	5.715
Vertragsverbindlichkeiten	23	23	0
• Entwicklungsleistungen		23	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.395	23	3.372
Bilanzsumme	11.855	31	11.824

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Nr. 026	
in Mio. EUR	01.01.-31.03.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
			01.01.-31.03.2018 ohne
			IFRS 15
Umsatzerlöse	3.551	12	3.539
Umsatzkosten	-2.591	-15	-2.576
Bruttoergebnis vom Umsatz	960	-3	963
Kosten der Forschung und Entwicklung	-224	6	-230
EBIT	391	3	388
Ertragsteuern	-95	-1	-94
Konzernergebnis	244	2	242

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 027

Währungen		01.01.-31.03.				
		31.03.2018	31.12.2017	31.03.2017	2018	2017
1 EUR entspricht				Stichtagskurse	Durchschnittskurse	
CNY	China	7,75	7,80	7,36	7,81	7,33
INR	Indien	80,30	76,61	69,33	79,16	71,37
KRW	Südkorea	1.310,89	1.279,61	1.194,94	1.317,96	1.227,97
MXN	Mexiko	22,52	23,66	20,02	23,03	21,64
USD	USA	1,23	1,20	1,07	1,23	1,06

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 31. März 2018 neben der Schaeffler AG 155 (31. Dezember 2017: 151) Tochterunternehmen. Davon haben 53 (31. Dezember 2017: 50) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 102 (31. Dezember 2017: 101) im Ausland.

Zum 01. Januar 2018 wurden die 2017 erworbenen Gesellschaften autinity systems GmbH und afr-consulting GmbH (beide Chemnitz) erstmalig vollkonsolidiert. Die Auswirkungen der Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe sind von untergeordneter Bedeutung. Die weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis resultierten aus

Zugängen infolge von Neugründungen bzw. einem Abgang aufgrund einer konzerninternen Verschmelzung.

Zum 31. März 2018 waren fünf (31. Dezember 2017: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2017: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten:

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 028

in Mio. EUR	01.01.-31.03. 2018		01.01.-31.03. 2017 ¹⁾		01.01.-31.03. 2018		01.01.-31.03. 2017 ¹⁾	
	Automotive OEM	Automotive Aftermarket	Industrie	Gesamt	Automotive OEM	Automotive Aftermarket	Industrie	Gesamt
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.244	2.275	445	483	818	777	3.507	3.535
• Sonstige Umsatzerlöse	35	33	1	1	8	5	44	39
Summe	2.279	2.308	446	484	826	782	3.551	3.574
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	1.057	1.062	337	352	484	454	1.878	1.868
• Americas	480	516	78	107	141	153	699	776
• Greater China	472	447	19	14	131	102	622	563
• Asien/Pazifik	270	283	12	11	70	73	352	367
Summe	2.279	2.308	446	484	826	782	3.551	3.574

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 029

in Mio. EUR	31.03.2018			31.12.2017		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	1.980	1.980	0	1.994	1.994
Kreditvertrag	0	984	984	0	983	983
Investitionsdarlehen	0	139	139	0	89	89
Sonstige Finanzschulden	8	0	8	2	0	2
Finanzschulden	8	3.103	3.111	2	3.066	3.068

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 war im Wesentlichen auf eine weitere Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens in Höhe von 50 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden aus.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 31. März 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gesunken. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 31. März 2018 2,1 % (31. Dezember 2017: 2,2 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 33 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Minderheitsbeteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ein EBIT-Multiple Verfahren angewendet wurde. Es erfolgt eine Klassifizierung der Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert, sodass keine Reklassifizierung von Wertänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt. Eine Veräuße-

rung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligungen erfolgt anhand eines EBIT-Multiple Verfahrens.
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7.25-30, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz.

Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30

Nr. 030

in Mio. EUR	Level gemäß IFRS 13	31.03.2018		31.12.2017 ¹⁾		31.03.2017 ¹⁾	
		Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.139	2.139	2.127	2.127	2.462	2.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	2	136	136	65	65	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
• Anteile an assoziierten Unternehmen		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen	2	38	38	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	1	17	17	16	16	18	18
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	33	33	58	58	59	59
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	55	55	85	85	132	132
• Übrige finanzielle Vermögenswerte		54	54	46	46	38	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		672	672	698	698	947	947
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen							
Finanzschulden	1, 2 ²⁾	3.111	3.232	3.068	3.165	3.689	3.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.866	1.866	1.867	1.867	1.653	1.653
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	19	19	11	11	38	38
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	30	30	25	25	44	44
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		542	542	670	670	648	648

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Level 1: 2.083 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.071 Mio. EUR; 31. März 2017: 2.801 Mio. EUR);
Level 2: 1.149 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.094 Mio. EUR; 31. März 2017: 1.055 Mio. EUR).

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 31. März 2018 455 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 451 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket innerhalb der Sparte Automotive zu einem eigenständigen Vorstandsresort und als dritte Sparte etabliert. Somit teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in die drei Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie.

Die Zuordnung von Kunden zu den drei Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsätze aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Aufgrund einer Änderung der internen Berichterstattung wurde die Segmentberichterstattung angepasst.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 031

in Mio. EUR	01.01.-31.03.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾
EBIT Automotive OEM	217	275
EBIT Automotive Aftermarket	80	93
EBIT Industrie	94	67
EBIT	391	435
Finanzergebnis	-52	-48
Ergebnis vor Ertragsteuern	339	387

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, wird das EBIT vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art,

in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft dieser Kennzahl zu beeinträchtigen. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 032

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
EBIT	217	275	80	93	94	67	391	435
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6	11,0	12,2
Sondereffekte	0	0	0	0	0	0	0	0
• Rechtsfälle	0	0	0	0	0	0	0	0
• Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	217	275	80	93	94	67	391	435
• in % vom Umsatz	9,5	11,9	17,9	19,2	11,4	8,6	11,0	12,2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 nicht wesentlich verändert.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten drei Monaten 2018 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. April 2018 haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 30. April 2018 – vorbehaltlich der Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats der Schaeffler AG – eine Reorganisation beschlossen, welche die Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies (BCT)“ sowie die Zuordnung der bisher BCT und der Operations-Funktion zugeordneten Werke in die Sparten Automotive OEM und Industrie beinhaltet. In diesem Zuge sollen Doppelstrukturen abgebaut und Effizienzpotenziale gehoben werden.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2018 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 30. April 2018

Der Vorstand

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	016	Ausblick 2018 – Konzern	27
			017	Ausblick 2018 – Sparten	28
Schaeffler am Kapitalmarkt			Konzernzwischenabschluss		
	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018	5	018	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
	Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	5	019	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	30
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018	6	020	Konzern-Bilanz	31
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6	021	Konzern-Kapitalflussrechnung	32
			022	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Konzernzwischenlagebericht			023	Konzern-Segmentberichterstattung	34
001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	11	024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8	36
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	12	025	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	37
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	13	026	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	14	027	Ausgewählte Wechselkurse	38
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	16	028	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	38
006	Ertragslage Sparte Industrie	18	029	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	39
007	Überleitungsrechnung	21	030	Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30	40
008	Cash Flow	22	031	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	40
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	032	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	41
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	23	Weitere Angaben		
011	Netto-Finanzschulden	23		Quartalsübersicht	43
012	Kredite der Schaeffler Gruppe	24			
013	Anleihen der Schaeffler Gruppe	24			
014	Fälligkeitenprofil	25			
015	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	25			

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

	2017				2018
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)					
Umsatzerlöse	3.574	3.472	3.434	3.541	3.551
EBIT	435	358	416	319	391
• in % vom Umsatz	12,2	10,3	12,1	9,0	11,0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	435	345	416	388	391
• in % vom Umsatz	12,2	9,9	12,1	11,0	11,0
Konzernergebnis ²⁾	279	206	306	189	240
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,31	0,46	0,29	0,36
Bilanz (in Mio. EUR)					
Bilanzsumme	11.941	11.120	11.536	11.537	11.855
Eigenkapital ³⁾	2.400	2.168	2.401	2.548	2.742
• in % der Bilanzsumme	20,1	19,5	20,8	22,1	23,1
Netto-Finanzschulden	2.742	2.956	2.620	2.370	2.439
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	114,3	136,3	109,1	93,0	88,9
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)					
EBITDA	624	551	605	515	587
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	186	320	610	662	237
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	299	295	279	400	306
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	8,5	8,1	11,3	8,6
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-111	25	333	268	-69
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	29,9	18,2	21,1	21,9	24,1
Wertorientierte Steuerung					
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	22,1	20,7	20,5	19,9	19,3
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	938	837	829	787	743
Mitarbeiter					
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	87.341	87.937	89.359	90.151	91.414
Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)					
Umsatzerlöse	2.308	2.220	2.138	2.325	2.279
EBIT	275	221	229	226	217
• in % vom Umsatz	11,9	10,0	10,7	9,7	9,5
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	275	208	229	261	217
• in % vom Umsatz	11,9	9,4	10,7	11,2	9,5
Sparte Automotive Aftermarket ⁶⁾ (in Mio. EUR)					
Umsatzerlöse	484	444	506	446	446
EBIT	93	68	117	55	80
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	12,3	17,9
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	93	68	117	80	80
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	17,9	17,9
Sparte Industrie ⁶⁾ (in Mio. EUR)					
Umsatzerlöse	782	808	790	770	826
EBIT	67	69	70	38	94
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	4,9	11,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	67	69	70	47	94
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	6,1	11,4

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Finanzkalender

08. Mai 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2018

07. August 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

07. November 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2018

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Veröffentlichungstag

Dienstag, 08. Mai 2018

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER